

30 Jahre Pantheon – Bonner Kabarett-Tempel feiert Geburtstag

Tag der Offenen Tür am 3.10.

5mal unter Wasser; einmal fast abgerissen, dann plötzlich wunderbar vermehrt mit dem kleinen schmucken Casino; dann aber doch niedergerissen und zur Sicherheit auch noch in die Luft gesprengt, immer mal wieder zwischen den Stühlen von Lokalpolitik und Stadtverwaltung fast hindurchgerutscht; vor einem Jahr umgezogen und es hat sich - auf zu neuen Ufern! - auf der "Schäl Sick" dann doch wieder neu erfunden.

Wie fasste es Kabarettist Matthias Deutschmann – der übrigens schon bei der Eröffnungsfeier des Pantheon 1987 auf der Bühne stand – auf der Künstlergarderobentür des alten Pantheon per Edding so treffend zusammen: "Ewig währt das Pantheon - denn es ist aus Stahlbeton". Das neue Pantheon-Domizil auf der Sonnenseite von Bonn ist nun zwar kein unkaputtbarer "Humor-Bunker" ohne W-lan und Mobilfunknetz (Zitat Frank Goosen) sondern eine "Bruchbude" (Zitat Martina Steimer - künstlerische Leiterin) aus rotem Backstein.

Dafür ist es aber überirdisch und innen sehr schön und gemütlich und "schäbischick" geworden, was dem einen oder anderen kabarettaffinen aber eben altersbedingt fußkranken Alt68er durchaus entgegenkommt. Die Jungen finden es hier krass und machen wie die Mittelalten und Alten Selfies vor der beeindruckenden Saaltheke. Die "sinnstiftende Wiedergutmachung am Abend" - das Pantheon feiert am 3.10. seinen 30. Geburtstag und macht seine Tore weit auf für alle Beueler, Bonner, Kölner, Rheinländer, für sein mehrere Millionen-Publikum der letzten 3 Dekaden und neugierige Erstentdecker.

"Das Pantheon ist meine kabarettistische Geburtsstätte" sagt Kabarettist Fatih Çevikkollu und sein Kollege Sebastian Pufpaff meint: "Es kann gut sein, dass ich ohne das Pantheon und den Prix Pantheon heute gar kein Bühnenkünstler wäre."

Die Prix-Pantheon-Preisträgerinnen Suchtpotenzial halten das Pantheon gar für "die Royal Albert Hall des Kleinkünstlers". - Im Pantheon wurden viele Kleinkünstlerinnen und Kleinkünstler groß und größer. Sei es ein Michael Mittermeier, ein Helge Schneider, ein Hagen Rether oder ein Dave Davis. Und immer noch ist das Pantheon offen für den Nachwuchs, wo gerade noch der 16jährige Bernard Paschke seine Kabarettpremiere auf die Bühne brachte und von der Presse schon zum neuen Star am Brett-Himmel erhoben wird. Um noch einmal Frank Goosen zu zitieren:

"Im Pantheon darf man alles". Der Künstler ist hier frei und dieses Gefühl der Freiheit steckt offensichtlich auch das Publikum an - hier kann es schließlich immer etwas entdecken. Und Gerburg Jahnke weiß das Pantheonpublikum dementsprechend zu adeln: "Es ist das weltbeste Publikum: offen, schnell, wendig."

Es gibt die legendären immer wiederkehrenden Ereignisse: die kultige Karnevalsrevue Pink Punk Pantheon, den Deutschen Satirepreis Prix Pantheon, die WDR-Kabarettfeste, den Liedermachersommer, das Varietéspektakel..., aber es gibt auch die einmalig-einmaligen Abende für das ewige Kleinkunstgedächtnis: Die Gründung des "Rheinischen Rates" zur Abspaltung der Rheinlande von den Preußen, die Ehrung für Hans Dieter Hüsck, das (vor-)letzte Konzert von Georg Kreisler, der umwerfende Abend mit Judy Collins, die Dernière von Georg Schramm's letztem Bühnensolo und auch immer gerne die Vorpremieren und Premieren der großen Kabarettisten und von "Fritz und Hermann" - und natürlich die Geburtstage des Pantheon.

Und um noch einmal Sebastian Pufpaff zu zitieren: "Das Pantheon ist vielmehr als eine Spielstätte. Es ist eine Einstellung". Der "Godfather of Liedermaking" Götz Widmann meint: "Hoffe alle in Bonn sind sich klar darüber, was sie da für eine Perle haben."

Deshalb gilt die Einladung von der „Perle“ Pantheon an alle für den 3.10.:

bei freiem Eintritt hinter die Kulissen schauen, ein spannendes Kulturprogramm sehen, ein paar Worte mit den Pantheonikern wechseln, und - besonderes Bonbon - den Vorverkaufsstart von PinkPunkPantheon 2018 nutzen.

Ab 17 Uhr stehen die Pantheontüren offen. Ab 19 h gibt es jede Stunde einen „Kulturblock“ mit: Bert & Roy (MusikComedy), Jean Faure (Chansons), Kaiser & Plain (Musik-Kabarett), Stephan Masur (Variété), Ju & Me (Singer-/Songwriter). Moderation: Rainer Pause.

Der letzte Kulturblock startet um 21 h, Dauer jeweils 45 Minuten. Die Pantheoniker freuen sich auf reichlich Besuch und geben den Pink Punk Pantheon-Fans die Möglichkeit, exklusiv an diesem Tag bereits Karten für die kultige kabarettistische Karnevalsrevue vor Ort zu buchen.

Kulturprogramm Lineup 3.10. – Das Pantheon wird 30 – Tag der Offenen Tür – Eintritt frei:

Chansons: Jean Faure & Orchestre - Jean Faure et son Orchestre servieren erlesene musikalische Köstlichkeiten aus ihrem üppigen und breitgefächerten Chanson-Répertoire.

Das Publikum darf sich fühlen wie « wie Gott in Frankreich »

Musik-Kabarett: Kaiser & Plain interpretieren Popsongs, Lieder bekannter Kabarettkollegen und singen Eigenkompositionen. Die Zweistimmigkeit des Duos ist perfekt. Plain ist eine beeindruckende Erscheinung, Kaiser der smarte Gegenpart. In ihren Liedern geht es um die Liebe mit all ihren Facetten, um komische Missverständnisse, unabsichtliche Ehrlichkeit und falsch verstandene Smileys.

Singer-/Songwriter: Herzensangelegenheiten, so lautet der treffliche Titel des ersten Albums des Bonner Singer/Songwriterduos **Ju & Me**, das durchgehend der dialektfreien Muttersprache von Judith "Ju" Mattes (Gesang) und Holger Jan Schmidt (Gesang & Gitarre) verhaftet ist. Auch ihrer unmittelbaren und unverfälschten Direktheit wegen. Wenn beispielsweise „Was ist mit Dir?“ schon in den ersten Momenten eine der wichtigsten Fragen überhaupt stellt und für die Antwort nicht in Deckung geht. Wenn nicht wenige „Wölfe“ als Freunde einem Rudel von Befindlichkeiten gegenüberstehen. Auf **Herzensangelegenheiten** rangeln Skepsis und Optimismus in einem gut gepolsterten Boxring oder in einer Manege der großen Gefühle.

MusikComedy: Bert & Roy sind ein Phänomen. Das beginnt schon damit, dass sie unterschiedlicher nicht sein können: Bert Kortheim ist der Pullunder-tragende Normalo am Schlagzeug, Roy Sanders ist der *durchgestylte Frauenschwarm-Frontmann*. Bert will Musik machen, Roy will übers Wasser gehen. Hier prallen Welten zusammen: Beamter trifft auf Künstler-Diva, Bad Salzuflen fusioniert mit Las Vegas, in der Gleizeit gibt's jetzt Glamour. Kann das gut gehen? Es muss. Denn das Schicksal hat die beiden aneinander gekettet, niemand sonst will mit diesen Vögeln zu tun haben. Also macht dieses ungleiche Pärchen Musik auf Teufel komm raus.

Variété – Stephan Masur als „Le Comte“ - Stephan Masur ist u.a. bekannt als Akteur und Produzent des sommerlichen Varietéspektakels im Pantheon. Er besuchte die niederländische Zirkusschule, tourte mit

dem u.a. Traumtheater Salome und anderen renommierten Theatern, Zirkussen und Dinnershows u.a. in der Schweiz, Korea und auf Grönland. Stefan Masurs Kunstfigur Le Comte Vivaldi ist eine exklusive Mischung aus barockem Zeremonienmeister und Boy George. Er zaubert aus Seifenblasen fragile Kunstwerke, die nicht nur Kinderaugen Staunen machen.

Moderiert wird der „Kulturblock“ von Oberpantheonike und Pantheon-Gründer **Rainer Pause als Fritz Litzmann**

Infos: www.pantheon.de

Quelle: Pantheon Bonn